GEMEINDE
urtenenschönbühl



BERICHT – 8. Oktober 2026

Altersstrategie Urtenen-Schönbühl

Version 1.0

Im Auftrag des Gemeinderats

Impressum

Titel:	Altersstrategie Urtenen-Schönbühl
Untertitel:	Version 1.0
Erarbeitung:	Alterskommission der Gemeinde Urtenen-Schönbühl
Projektbegleitung:	Sarah Werner, Ecoplan
Redaktion:	Patrick Albiker, Matthias Gehrig, Sarah Werner
Datum:	8. Oktober 2026

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis **0**

Ziel und Massnahmen auf einen Blick **1**

1 Einleitung **6**

1.1 Ausgangslage und Ziel 6

1.2 Rolle der Gemeinde: Rechtliche Rahmenbedingungen 7

1.3 Ältere Menschen in Urtenen-Schönbühl: Heute und in Zukunft 8

1.3.1 Die vier Lebensphasen im Alter 8

1.3.2 Aktuelle Altersstruktur der Wohnbevölkerung 9

1.3.3 Aktueller Bedarf an Pflegeheimplätzen 10

1.3.4 Prognose 11

1.4 Bestehende Angebote für ältere Menschen in der Gemeinde: Überblick 15

2 Konzeptioneller Rahmen: Die 6 Handlungsfelder **16**

3 Unsere Vision **16**

4 Handlungsfeld Wohnen **17**

5 Handlungsfeld Mobilität und öffentlicher Raum **18**

6 Handlungsfeld Information und Beratung **19**

7 Handlungsfeld Soziale Integration und Partizipation **20**

8 Handlungsfeld Pflege und Betreuung **22**

9 Handlungsfeld Gesundheitsförderung und Prävention **23**

10 Evaluation und Berichterstattung **23**

Ziel und Massnahmen auf einen Blick

Unsere Vision

Urtenen-Schönbühl ermöglicht älteren Menschen ein sicheres, selbstbestimmtes und würdevolles Leben in vertrauter Umgebung und schafft Rahmenbedingungen, die ihre Lebensqualität nachhaltig stärken - von den späten Erwerbsjahren bis zur Pflegebedürftigkeit. Durch eine altersfreundliche Infrastruktur, vielfältige Wohn- und Unterstützungsangebote sowie eine gut zugängliche Beratung fördern wir soziale Teilhabe und ein aktives, gesundes Älterwerden. Unsere Gemeinde stärkt den Austausch und die Solidarität zwischen den Generationen, sodass ein unterstützendes und lebendiges Miteinander entsteht.

Handlungsfeld Wohnen

Ältere Menschen können auch mit Unterstützungs- und geringem Pflegebedarf möglichst lange selbstständig in Urtenen-Schönbühl wohnen. Dafür besteht ein ausreichendes Angebot an altersgerechtem Wohnraum für unterschiedliche Bedarfe und Budgets. Durch zivilgesellschaftliches Engagement können auch neue Wohnformen im Alter entstehen.

Massnahme	Beschrieb	Lead / Mitarbeit	Bis wann
M1: Ausbau von Seniorenwohnungen fördern	Die Gemeinde sensibilisiert Bauinvestoren und andere Trägerschaften bei Planungsprojekten für das Thema Wohnen im Alter, sowohl bei Neubau- als auch bei Umbau- und Sanierungsprojekten.	Dep. «Planung und Umwelt» und Bauverwaltung / Investoren	laufend ab sofort
M2: Betreutes Wohnen bauen	Die Gemeinde unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Alterswohnsitz weiterhin in Bezug auf den geplanten Anbau mit Wohnungen des Betreuten Wohnens.	Alterswohnsitz / Gemeinde	2035

Handlungsfeld Mobilität und öffentlicher Raum

Eine altersfreundliche Gestaltung der Verkehrsinfrastruktur sowie der öffentlichen Aussenräume ermöglicht älteren Menschen in Urtenen-Schönbühl, sich im Alltag selbständig und sicher zu bewegen und den Nahraum für sich und für die soziale Kontaktpflege zu nutzen.

Massnahme	Beschrieb	Lead / Mitarbeit	Bis wann
M3: Begehung / Schwachstellenanalyse öffentlicher Raum	Mittels einer Begehung zusammen mit der Zielgruppe soll eine Schwachstellenanalyse des öffentlichen Raums vorgenommen werden. Untersucht werden insbesondere Strassenübergänge (u.a. Lysstrasse im Zentrum), Randsteine, Handläufe, Beleuchtung, Pflastersteinflächen, die Qualität und Anzahl von Sitzbänken, die Verfügbarkeit und Signalisierung öffentlicher Toiletten, die Sicherheit wichtiger Fuss- und Veloverbindungen sowie Möglichkeiten zur Beschattung/Begrünung sowie Entsiegelung des öffentlichen Raums.	Gemeinde / Senioren / ext. Fachstelle LA21	31.12.2028

Massnahme	Beschrieb	Lead / Mitarbeit	Bis wann
M4: Zugang zu wichtigen Dienstleistungen verbessern	Die Gemeinde setzt sich weiterhin für Verbesserungen des öffentlichen Verkehrs ein, welche die Erreichbarkeit wichtiger Zentren wie Ärztehaus, Friedhof und Kirche verbessern. Falls entsprechende Angebotsverbesserungen nicht kurzfristig realisiert werden können, sind ergänzende niederschwellige Lösungen zu prüfen, beispielsweise freiwillige Fahrdienste im Rahmen der Freiwilligenarbeit.	Gemeinde / RGSK	entsprechend RGSK-Timing
M5: Alter in Planungsprozessen bewusst mitdenken	Die Gemeinde berücksichtigt und adressiert in ihren Planungsprozessen, die den öffentlichen Raum und den Verkehr betreffen, die Bedürfnisse älterer Personen explizit und systematisch. Die wesentlichen Projekte werden von der Alterskommission vorberaten.	Dep. «Planung und Umwelt» / Alterskommission	laufend ab sofort
M6: Sicherheit auf dem Zentrumsplatz verbessern	Die Gemeinde prüft, ob und mit welchen Massnahmen die Sicherheit auf dem Zentrumsplatz für ältere Menschen verbessert werden kann. Dabei wird insbesondere geprüft, ob Einschränkungen für E-Roller, E-Bikes und Fahrräder rechtlich zulässig und zweckmässig sind.	Bauverwaltung	sofort

Handlungsfeld Information und Beratung

Ältere Menschen in Urtenen-Schönbühl und deren Angehörige haben schnell und unkompliziert Zugang zu relevanten Informationen und kompetenter Beratung.

Massnahme	Beschrieb	Lead / Mitarbeit	Bis wann
M7: Ausbau des Seniorama zu einer Fachstelle «Alter»	Das Seniorama soll zu einer Fachstelle für das Alter ausgebaut werden. Die Fachstelle richtet sich an ältere Menschen und deren Angehörige. Sie informiert, berät und unterstützt bei Fragen rund um das Älterwerden. Zudem vernetzt sie Fachstellen, Leistungserbringer, Hausärztinnen und Hausärzte sowie Organisationen der Freiwilligenarbeit und fördert deren Zusammenarbeit. Sie übernimmt eine koordinierende Rolle zwischen professionellen und informellen Unterstützungsangeboten und geht aktiv auf vulnerable oder isolierte ältere Menschen zu. Die Aufgaben und erforderlichen Ressourcen sind in einem Konzept zu konkretisieren.	Gemeinde (inkl. Seniorama) / Alterswohnsitz / andere lokale Leistungserbringer	Per 1.1.2028
M8: Anbindung des Seniorama an den Alterswohnsitz	Aktuell ist das Seniorama eine leistungserbringende Verwaltungseinheit der Gemeinde. Das Team und die Aktivitäten des Seniorama sollen in die neu zu gründende Fachstelle Alter integriert werden. Geplant ist eine Anbindung der neuen Fachstelle an den Alterswohnsitz, der die dafür notwendige gerontologische Fachexpertise hat sowie bessere Erreichbarkeit und Stellvertretungen sicherstellen kann. Die Fachstelle soll weiterhin «Seniorama» heissen und gegen aussen als eigenständiges Angebot wahrgenommen werden. Die Leistungen und deren Abgeltung sind in einem Leistungsauftrag zwischen der Gemeinde und dem Alterswohnsitz zu regeln.	Gemeinde (inkl. Seniorama) / Alterswohnsitz	Per 1.1.2028

Handlungsfeld Soziale Integration und Partizipation

Ziel: Ältere Menschen nehmen am gesellschaftlichen und politischen Leben in Urtenen-Schönbühl teil und tragen im Rahmen ihrer Möglichkeiten dazu bei. Isolierte und vulnerable Personen erfahren Begleitung und Unterstützung.

Massnahme	Beschrieb	Lead / Mitarbeit	Bis wann
M9: Senioren im Klassenzimmer	Die Zahl der Senioren/innen, welche die Lehrpersonen im Klassenzimmer unterstützen (vgl. Projekt win3) soll deutlich erhöht werden. In einem kurzen Konzept soll aufgezeigt werden, wie dies erreicht werden kann.	Alterskommission / Schule	31.12.2027.
M10: Freiwilligenarbeit	Die Fachstelle Alter prüft den Bedarf und die Möglichkeiten einer systematischen Förderung und Koordination von Freiwilligenarbeit für und von Senior/innen. Dabei sollen unterschiedliche Modelle analysiert und bewertet werden, beispielsweise Besuchsdienste, freiwillige Fahrdienste, generationenübergreifende Unterstützung, Einsätze zur Entlastung pflegender Angehöriger oder Begleitungen im Bereich Palliative Care. Auch Ansätze wie Zeitgutschriftenmodelle sind zu prüfen. Der Ressourcenbedarf und die organisatorischen Voraussetzungen sind dabei aufzuzeigen.	Fachstelle Alter	31.12.2029

Handlungsfeld Pflege und Betreuung

Ziel: Älteren Menschen in Urtenen-Schönbühl steht ein bedarfsgerechtes Pflege- und Betreuungsangebot zur Verfügung, das ihnen so lange wie möglich ein selbständiges Leben in Urtenen-Schönbühl ermöglicht.

Massnahme	Beschrieb	Lead / Mitarbeit	Bis wann
M7: Ausbau des Seniorama zu einer Fachstelle «Alter»	Das Seniorama soll zu einer Fachstelle für das Alter ausgebaut werden. Die Fachstelle richtet sich an ältere Menschen und deren Angehörige. Sie informiert, berät und unterstützt bei Fragen rund um das Älterwerden. Zudem vernetzt sie Fachstellen, Leistungserbringer, Hausärztinnen und Hausärzte sowie Organisationen der Freiwilligenarbeit und fördert deren Zusammenarbeit. Sie übernimmt eine koordinierende Rolle zwischen professionellen und informellen Unterstützungsangeboten und geht aktiv auf vulnerable oder isolierte ältere Menschen zu. Die Aufgaben und erforderlichen Ressourcen sind in einem Konzept zu konkretisieren.	Gemeinde (inkl. Seniorama) / Alterswohnsitz / andere lokale Leistungserbringer	Per 1.1.2028

Massnahme	Beschrieb	Lead / Mitarbeit	Bis wann
M8: Anbindung des Seniorama an den Alterswohnsitz	Aktuell ist das Seniorama eine leistungserbringende Verwaltungseinheit der Gemeinde. Das Team und die Aktivitäten des Seniorama sollen in die neu zu gründende Fachstelle Alter integriert werden. Geplant ist eine Anbindung der neuen Fachstelle an den Alterswohnsitz, der die dafür notwendige gerontologische Fachexpertise hat sowie bessere Erreichbarkeit und Stellvertretungen sicherstellen kann. Die Fachstelle soll weiterhin «Seniorama» heissen und gegen aussen als eigenständiges Angebot wahrgenommen werden. Die Leistungen und deren Abgeltung sind in einem Leistungsauftrag zwischen der Gemeinde und dem Alterswohnsitz zu regeln.	Gemeinde (inkl. Seniorama) / Alterswohnsitz	Per 1.1.2028

Handlungsfeld Gesundheitsförderung und Prävention

Gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen und konkrete Aktivitäten stärken die persönlichen Ressourcen und ein gesundes Verhalten älterer Menschen in Urtenen-Schönbühl.

Massnahme	Beschrieb	Lead / Mitarbeit	Bis wann
M9: Senioren im Klassenzimmer	Die Zahl der Senioren/innen, welche die Lehrpersonen im Klassenzimmer unterstützen (vgl. Projekt win3) soll deutlich erhöht werden. In einem kurzen Konzept soll aufgezeigt werden, wie dies erreicht werden kann.	Alterskommission / Schule	31.12.2027.
M10: Freiwilligenarbeit	Die Fachstelle Alter prüft den Bedarf und die Möglichkeiten einer systematischen Förderung und Koordination von Freiwilligenarbeit für und von Senior/innen. Dabei sollen unterschiedliche Modelle analysiert und bewertet werden, beispielsweise Besuchsdienste, freiwillige Fahrdienste, generationenübergreifende Unterstützung, Einsätze zur Entlastung pflegender Angehöriger oder Begleitungen im Bereich Palliative Care. Auch Ansätze wie Zeitgutschriftenmodelle sind zu prüfen. Der Ressourcenbedarf und die organisatorischen Voraussetzungen sind dabei aufzuzeigen.	Fachstelle Alter	31.12.2029

Vorwort der Alterskommission

Die demografische Entwicklung verändert unsere Gesellschaft tiefgreifend – auch in Urtenen-Schönbühl. Die Bevölkerung wird älter, vielfältiger und individueller. Heute zählt bereits rund ein Viertel der Einwohnerschaft zur Generation der Babyboomer – das sind etwa 1’500 Personen, mit einem zunehmend höheren Anteil mit ausländischer Herkunft. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat der Alterskommission den Auftrag erteilt, eine Altersstrategie zu erarbeiten.

Im Zentrum des Prozesses standen gemeinsame Werte, die unsere Arbeit geleitet haben. **Würde und Wertschätzung** bedeuten, allen älteren Menschen mit Respekt zu begegnen und ihre Lebenswege anzuerkennen. **Selbstbestimmung und Eigenverantwortung** sollen auch im höheren Alter möglich bleiben, damit Menschen ihr Leben nach ihren Bedürfnissen gestalten können. **Teilhabe und soziale Integration** stehen für ein aktives Dabeisein – unabhängig von Mobilität oder Gesundheit. **Solidarität und Generationenverbindung** fördern ein Miteinander, das den sozialen Zusammenhalt stärkt. **Sicherheit und Verlässlichkeit** schaffen Orientierung und Unterstützung im Alltag und in schwierigen Situationen. Durch **Kooperation und Vernetzung** mit lokalen Organisationen, Fachstellen, Vereinen, Freiwilligen und Angehörigen wird ein gut abgestimmtes und bedarfsgerechtes Angebot möglich.

Besonders wichtig war uns die Partizipation der Seniorinnen und Senioren. Ihre Rückmeldungen und Erfahrungen haben entscheidend dazu beigetragen, ein realistisches und bedarfsgerechtes Bild der heutigen und zukünftigen Herausforderungen zu gewinnen.

Mit dieser Altersstrategie schafft Urtenen-Schönbühl eine klare Orientierung für die kommenden Jahre – und ein gemeinsames Verständnis dafür, wie gutes Altern in unserer Gemeinde ermöglicht werden kann.

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage und Ziel

Heute ist absehbar, dass die Zahl älterer Menschen deutlich steigen wird – bei gleichzeitig sinkender Geburtenrate und steigender Lebenserwartung. Diese Entwicklung ist Teil einer sogenannten doppelten demografischen Alterung, die schweizweit und auch in unserer Gemeinde spürbar ist.

Das Älterwerden geschieht heute unter anderen Vorzeichen als noch vor wenigen Jahrzehnten. Die künftigen älteren Generationen – insbesondere die Babyboomer – sind selbstbestimmter, besser ausgebildet und aktiver als ihre Vorgänger. Sie haben vielfältige Lebensstile, differenzierte Ansprüche und neue Erwartungen an das Wohnen, die Mobilität, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie an Gesundheitsversorgung und Betreuung. Gleichzeitig leben immer mehr ältere Menschen ohne direkte Angehörige oder in Partnerschaften ohne familiäre Unterstützung. Damit wächst der Bedarf an professionellen, individuellen und auch kultursensiblen Unterstützungsangeboten.

Die Gemeinde Urtenen-Schönbühl steht damit vor zentralen gesellschaftlichen und kommunalen Herausforderungen. Wie können wir gewährleisten, dass ältere Menschen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung leben können? Welche Wohnformen braucht es? Wie gestalten wir den öffentlichen Raum altersgerecht und inklusiv? Wie ermöglichen wir Teilhabe, soziale Integration und Gesundheitsförderung im Alltag – auch für mobilitätseingeschränkte oder fremdsprachige Personen? Und welche Beratungs-, Pflege- und Unterstützungsstrukturen braucht es für ein selbstbestimmtes Leben im Alter?

Um diese Fragen vorausschauend zu beantworten, ist eine fundierte Altersstrategie notwendig. Sie bildet die Grundlage für die künftige Ausrichtung von Angeboten, Strukturen und politischen Entscheidungen im Altersbereich. Die Strategie setzt sich mit den zentralen Handlungsfeldern auseinander:

- Wohnen
- Mobilität und öffentlicher Raum
- soziale Integration und Partizipation
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Information und Beratung
- Pflege und Betreuung.

Sie berücksichtigt sowohl bestehende Angebote als auch den künftigen Bedarf und legt den Fokus auf die Stärkung von Selbstständigkeit, Teilhabe und Lebensqualität im Alter.

Gleichzeitig erkennt die Strategie die Rolle der Gemeinde als Gestalterin, Koordinatorin und Partnerin: Eine zukunftsfähige Altersversorgung kann nur gelingen, wenn alle relevanten Akteure – von den Betroffenen selbst über Organisationen, Fachstellen, Freiwillige, Institutionen

und regionale Netzwerke – gemeinsam an einer sozialraumorientierten, bedarfsgerechten und finanziell tragbaren Lösung mitwirken.

Die Altersstrategie Urtenen-Schönbühl will den demografischen Wandel nicht nur verwalten, sondern aktiv gestalten. Sie setzt den Rahmen dafür, dass unsere Gemeinde auch künftig ein guter Ort zum Älterwerden bleibt – für alle.

Der Erarbeitungsprozess der Altersstrategie begann mit der vom Alterswohnsitz initiierten Zukunftswerkstatt, an der Behörden, Organisationen und engagierte Personen teilnahmen, denen das Thema Alter am Herzen liegt. In Urtenen-Schönbühl sind die ersten beiden Lebensphasen im Alter bereits mit umfassenden Angeboten gut abgedeckt.

Aus der Werkstatt ging die Arbeitsgruppe «Zukunft Alter» hervor, welche die Ergebnisse vertiefte und daraus Empfehlungen ableitete – darunter die Themen Altersstrategie, Betreutes Wohnen, Tagesstätte sowie die Schaffung einer Fachstelle für das Alter.

Darauf aufbauend setzte die Alterskommission den formellen Prozess zur Erarbeitung der Altersstrategie fort. Im September 2025 fand dazu ein Workshop statt. Eine eigens eingesetzte Arbeitsgruppe erarbeitete eine erste Fassung der Strategie, die dem Gemeinderat zur Eröffnung der Vernehmlassung unterbreitet wurde.

1.2 Rolle der Gemeinde: Rechtliche Rahmenbedingungen

Die institutionelle Sozialhilfe im Kanton Bern ist im Gesetz über die sozialen Leistungsangebote (SLG) und in der dazugehörigen Verordnung (SLV) geregelt. Die Zuständigkeit für die Bereitstellung der notwendigen Leistungsangebote – wie Wohn- und Pflegeheime, Spitex-Organisationen, Tagesstätten, Beratungsstellen, Assistenz- und Transportdienste – liegt beim Kanton, vertreten durch die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI). Den Gemeinden werden im Rahmen des SLG keine spezifischen Aufgaben übertragen.

Trotzdem kommt den Gemeinden im Bereich der Alterspolitik eine bedeutende Rolle zu. Im Rahmen ihrer Gemeindeautonomie können sie freiwillig eigene Angebote schaffen, bestehende Projekte unterstützen und strategische Schwerpunkte setzen. Alterspolitik wird als Querschnittsaufgabe verstanden, die alle kommunalen Tätigkeitsfelder betrifft. Dazu gehören neben der sozialen Betreuung auch die Orts- und Siedlungsplanung, die Gestaltung des öffentlichen Raums, das Bauwesen, die Versorgungsbetriebe und Infrastrukturen sowie die Schule und Bildung. Ziel ist es, die Gemeinden altersfreundlich auszugestalten und den älteren Menschen ein möglichst selbstbestimmtes und langes Leben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen.

1.3 Ältere Menschen in Urtenen-Schönbühl: Heute und in Zukunft

1.3.1 Die vier Lebensphasen im Alter[1]

1. Späte Erwerbsjahre

In dieser Phase sind die meisten Menschen noch berufstätig oder befinden sich im Übergang zur Pensionierung. Die Gesundheit und Leistungsfähigkeit sind meist gut, aber es gilt, sich auf den Ruhestand vorzubereiten. Dabei stehen die Weichen für ein aktives und selbstbestimmtes Leben nach dem Berufseinstieg.

Schlüsselfaktoren:	Gute Vorbereitung auf den Ruhestand, rechtzeitige Information, soziale Netzwerke pflegen.
Herausforderungen:	Fehlende Planung für die Zeit nach dem Beruf, soziale Isolation trotz Erwerbstätigkeit.
Ziele:	Informations- und Beratungsangebote nutzen, Übergangsmodelle und Weiterbildung fördern.

2. Frühes Rentenalter / Junge Alte

Nach dem Austritt aus dem Erwerbsleben eröffnen sich neue Freiräume für Familie, Freundschaften und Engagement. Gesundheit, Mobilität und soziale Kontakte sind wichtige Ressourcen, die bewusst gepflegt werden können, um das Wohlbefinden zu fördern.

Schlüsselfaktoren:	Gesundheitsförderung, Aktivität, gesellschaftliche Teilhabe.
Herausforderungen:	Rückgang körperlicher Fitness, Verlust sozialer Kontakte.
Ziele:	Prävention stärken, gesundheitsfördernde Angebote wahrnehmen, Vereine und freiwilliges Engagement unterstützen.

3. Fragiles Alter

Mit zunehmendem Alter nehmen häufig erste gesundheitliche Einschränkungen zu, die Mobilität wird eingeschränkter und der Alltag kann herausfordernder werden. In dieser Phase sind oft Anpassungen in der Wohn- und Lebenssituation nötig, um möglichst lange selbstständig und sicher zu bleiben. Rechtzeitige Beratung und Unterstützung helfen, die Lebensqualität zu erhalten.

Schlüsselfaktoren:	Passende Wohnformen, Unterstützung im Alltag, Sicherheit.
Herausforderungen:	Einsamkeit, zunehmender Pflegebedarf, Gefahr von Stürzen.
Ziele:	Geeignete Wohnangebote finden, ambulante Versorgung sichern, Angehörige entlasten.

[1] nach Höpflinger, François (2009): Sozialgerontologie: Alter im gesellschaftlichen Wandel und neue soziale Normvorstellungen zu späteren Lebensjahren. In: Thomas Klie, Martina Kumlehn, Ralph Kunz (Hrsg.): Praktische Theologie des Alterns. Berlin: Walter de Gruyter, S. 55–73

4. PFLEGEBEDÜRFTIGE PHASE

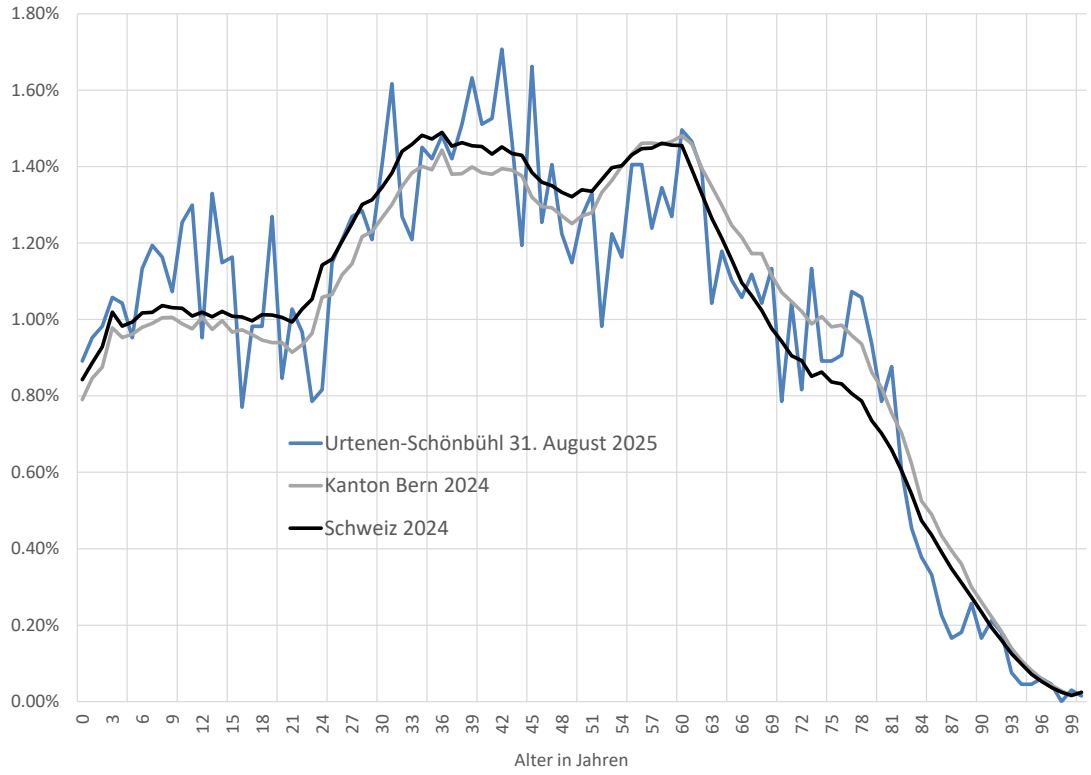
Diese Lebensphase ist geprägt von einem steigenden Bedarf an Pflege und Betreuung. Die selbständige Bewältigung des Alltags wird schwieriger, und es werden verlässliche Angebote wie Spitex, betreutes Wohnen oder Pflegeheime benötigt. In der letzten Lebenszeit spielt die palliative Begleitung eine zentrale Rolle, um Schmerzen zu lindern und einen würdevollen Abschied zu ermöglichen.

Schlüsselfaktoren:	Qualitativ hochwertige Pflege, palliative Begleitung, Angehörigenunterstützung.
Herausforderungen:	Hohe Belastung für Pflegende und Angehörige, emotionale Belastung.
Ziele:	Pflegequalität sichern, Palliative Care stärken, Entlastungsangebote für Angehörige schaffen.

1.3.2 Aktuelle Altersstruktur der Wohnbevölkerung

Abbildung 1 zeigt die aktuelle Altersstruktur der Wohnbevölkerung von Urtenen-Schönbühl im Vergleich zu jener des Kantons Bern und der Schweiz, Tabelle 1 vergleicht Urtenen-Schönbühl mit dem Kanton Bern und der Schweiz hinsichtlich der Anteile verschiedener Altersgruppen in der Bevölkerung.

Abbildung 1: Altersstruktur der Wohnbevölkerung in Urtenen-Schönbühl, im Kanton Bern und in der Schweiz



Quelle: BFS, Gemeinde Urtenen-Schönbühl

Tabelle 1: Anteil ausgewählter Altersgruppen an der Wohnbevölkerung in Prozent, 2024 (Kanton und Schweiz) bzw. 31. August 2025 (Urtenen-Schönbühl)

	Urtenen-Schönbühl	Kanton	Schweiz
0-19	21.6	19.1	19.9
20-49	39.1	37.6	39.8
50-64 (bis 2040 pensioniert)	19.2	20.9	20.7
65-79 (bis 2040 im Alter 80+)	15.0	15.8	13.8
80+	5.1	6.5	5.8

Quelle: BFS, Gemeinde Urtenen-Schönbühl

Folgende Beobachtungen sind wesentlich:

- Urtenen-Schönbühl ist deutlich jünger strukturiert als der Kanton Bern und die Schweiz: Der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0–19 Jahre) liegt bei 21.6 % und damit spürbar höher als im Kanton (19.1 %) und in der Schweiz (19.9 %).
- Die Altersgruppe der 50–64-Jährigen ist unterdurchschnittlich vertreten: Mit 19.2 % liegt Urtenen-Schönbühl klar unter dem Kanton (20.9 %) und der Schweiz (20.7 %). Das bedeutet: Bis 2040 wird der Zustrom in die Pensionierung voraussichtlich etwas langsamer erfolgen.
- Der Anteil der 65–79-Jährigen ist leicht höher als im Schweizer Durchschnitt (15.0 % vs. 13.8 %).
- Die Gruppe der 80+ ist aktuell deutlich kleiner als im Kanton (5.1 % vs. 6.5 %) und auch unter dem Schweizer Schnitt (5.8 %). Der heutige Bedarf an Pflege- und Betreuungsplätzen ist damit unterdurchschnittlich.

1.3.3 Aktueller Bedarf an Pflegeheimplätzen

Auf Basis der aktuellen Altersstruktur von Urtenen-Schönbühl und den vom Bundesamt für Statistik ausgewiesenen Heimquoten – 65–69 Jahre: 0.5 %, 70–79 Jahre: 2.1 %, 80–89 Jahre: 11.4 %, 90+: 37.8 % – lässt sich der heutige Bedarf an Pflegeheimplätzen abschätzen. **Demnach ergibt sich ein Bedarf an 70 Alters- und Pflegeheimplätzen für Personen mit Wohnsitz in Urtenen-Schönbühl**[2]. Konkret bedeutet dies: In der Altersgruppe der 65- bis 69-Jährigen entspricht die Quote von 0.5 % rund zwei Personen. Bei den 70- bis 79-Jährigen führt eine Quote von 2.1 % zu etwa 13 Personen. In der Gruppe der 80- bis 89-Jährigen ergibt die Quote von 11.4 % einen Bedarf von gut 30 Plätzen, und bei den über 90-Jährigen führt die Quote von 37.8 % zu rund 20 Heimbewohnerinnen und -bewohnern. **Dieser Bedarf von rund 70 Pflegeheimplätzen für Personen mit Wohnsitz in Urtenen-Schönbühl steht – nach**

[2] Zu bemerken ist, dass gemäss einem Auszug aus dem Einwohnerregister, Stand Oktober 2025, nicht 70, sondern nur 35 Personen mit Wohnsitz in Urtenen-Schönbühl in einem Altersheim leben (davon 16 in einem Altersheim in Urtenen-Schönbühl und 19 in einem Altersheim in einer anderen Gemeinde). Es ist unklar, worauf die Differenz zwischen dem theoretischen Bedarf gemäss Heimquoten und der effektiven Heimquote gemäss Einwohnerregisterdaten zurückzuführen ist.

bevorstehender Schliessung des Haus Serena – einem Angebot von 45 Pflegeheimplätzen des Alterswohnsitzes Urtenen-Schönbühl gegenüber. Dies macht deutlich, dass Urtenen-Schönbühl den Bedarf der eigenen Bevölkerung an Pflegeheimplätzen bereits heute nicht decken kann. Zu bemerken ist allerdings, dass im Kanton Bern die Pflegeheimplätze durch den Regierungsrat auf Ebene der Versorgungsregionen – und nicht pro Gemeinde – bewilligt werden.

1.3.4 Prognose

a) Schweiz bis 2040

Bis 2040 wird sich die Zahl der hochaltrigen Menschen in der Schweiz deutlich erhöhen. Heute leben rund 400’000 Personen über 80 Jahre in der Schweiz, im Jahr 2040 werden es gemäss Prognosen mehr als 880’000 sein. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung steigt damit von 5 % auf 9 %. Diese demografische Entwicklung wird unweigerlich zu einem starken Anstieg der Zahl pflegebedürftiger Menschen führen. Die Credit Suisse prognostizierte bereits 2015, dass bis 2040 57 % bis 122 % mehr Menschen in Pflegeheimen betreut werden müssen, was einem Mehrbedarf von mindestens 53’000 zusätzlichen Heimplätzen entsprechen würde.

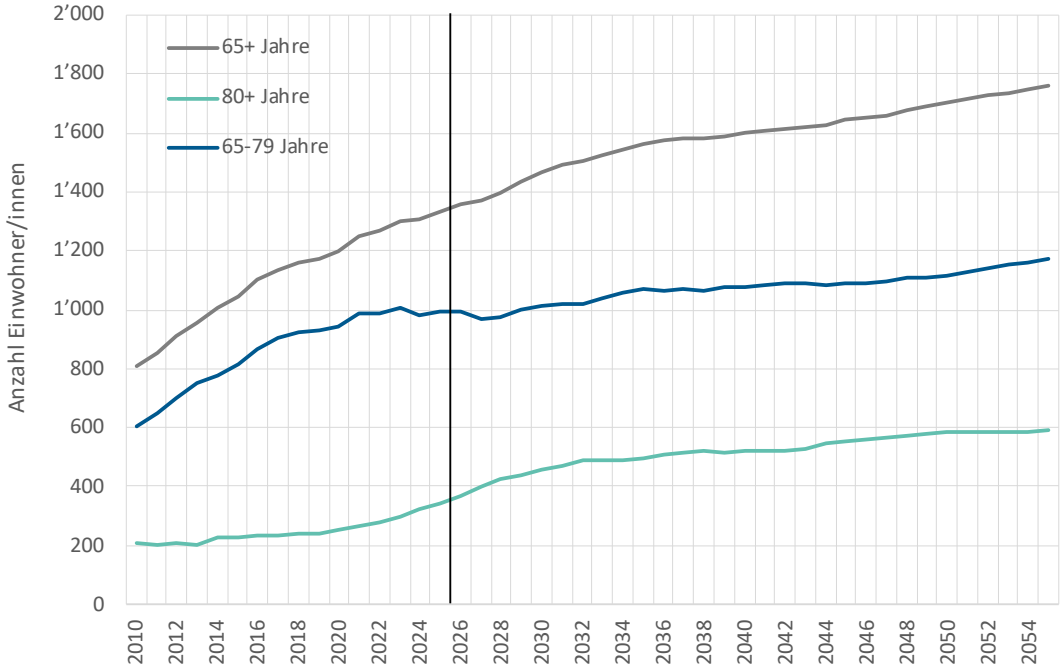
Auch das Obsan (Schweizerisches Gesundheitsobservatorium) rechnet in seiner neuesten Studie (Bericht 09/2025) mit einem deutlichen Wachstum: Im mittleren Szenario wird davon ausgegangen, dass der Bedarf an Alters- und Langzeitpflegeleistungen bis 2040 um rund **+60 %** zunimmt – unter der Annahme, dass die durchschnittliche Pflegedauer und die Versorgungspolitik unverändert bleiben. Je nach Gesundheitszustand der älteren Bevölkerung reicht die Spannweite der Prognosen von etwa **+52 %** bei verbesserter Gesundheit bis rund **+68%** bei verlängerten Pflegezeiträumen. Der Bericht weist zudem darauf hin, dass bei unveränderter Versorgungspolitik die Kapazitäten bereits vor 2030 an Grenzen stossen könnten.

b) Urtenen-Schönbühl bis 2055

Die nachfolgenden Ausführungen basieren auf einer Bevölkerungsprognose des auf Raum- und Verkehrsplanung spezialisierten Beratungsunternehmen IC Infraconsult für die Gemeinde Urtenen-Schönbühl.

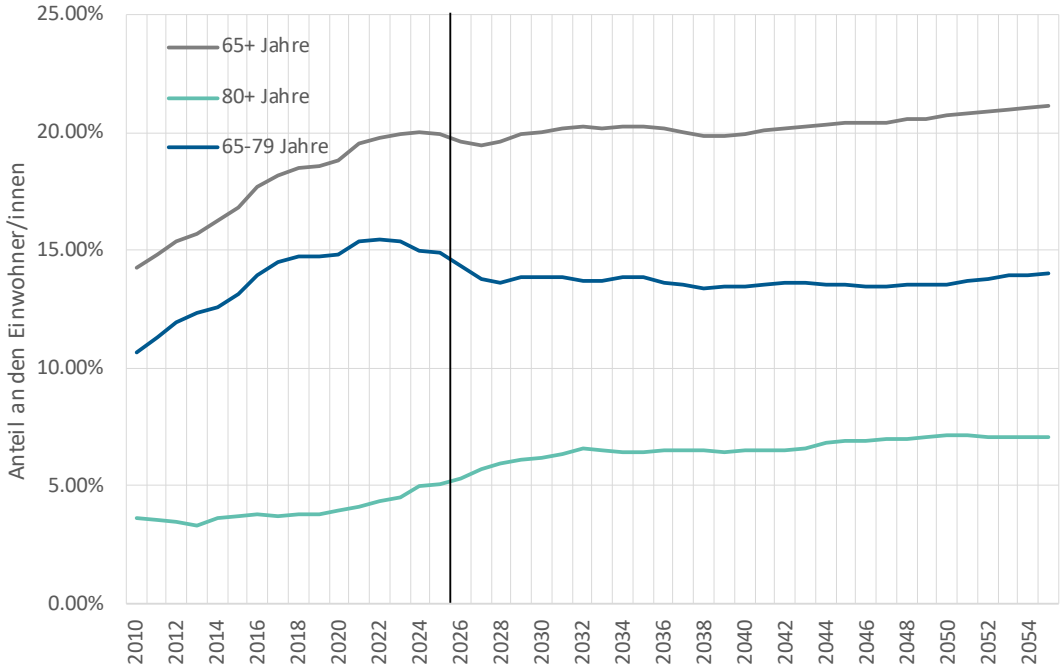
Abbildung 2 zeigt die Entwicklung der Zahl der 65+-Jährigen, der 65-79-Jährigen sowie der 80+-Jährigen seit 2010 und die prognostizierte Entwicklung bis 2055. **Abbildung 3** zeigt die diesbezügliche Entwicklung in Bezug auf den Anteil der genannten Altersgruppen in der Bevölkerung und **Abbildung 4** die indexierte prognostizierte Entwicklung der Bevölkerung ab 2024.

Abbildung 2: Prognose der Zahl der 65+jährigen, der 80+jährigen und der 65-79jährigen wohnhaft in Urtenen-Schönbühl



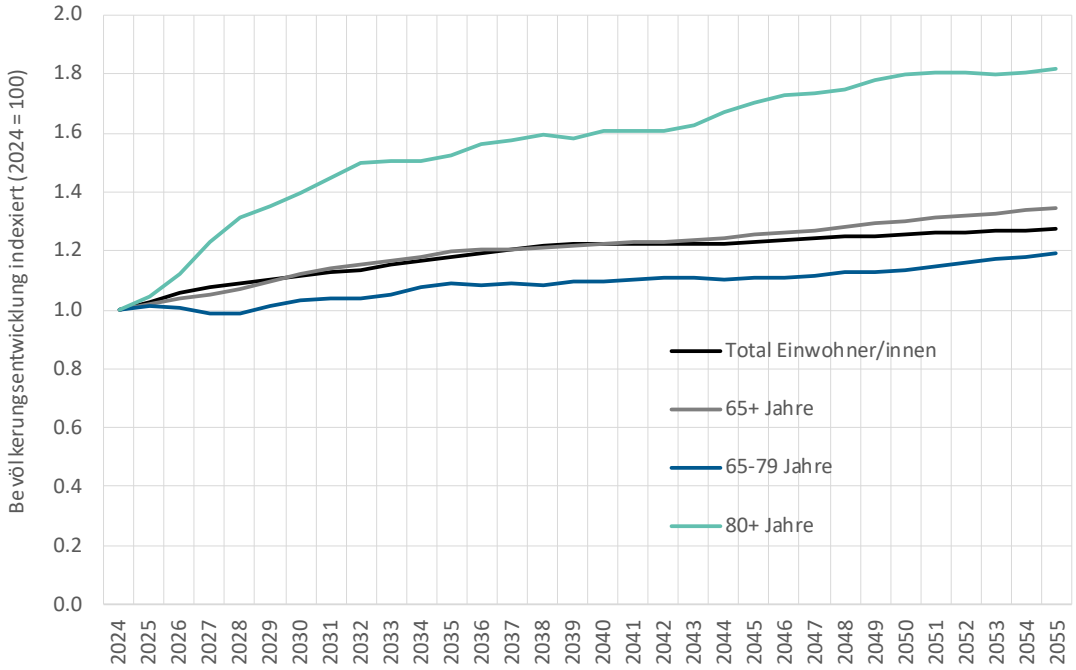
Quelle: Bevölkerungsprognose IC Infraconsult, Dezember 2025

Abbildung 3: Prognose des Anteils der 65+-Jährigen, der 80+-Jährigen und der 65-79-Jährigen an der Bevölkerung von Urtenen-Schönbühl



Quelle: Bevölkerungsprognose IC Infraconsult, Dezember 2025

Abbildung 4: Indexierte prognostizierte Bevölkerungsentwicklung (2024 = 100) in Urtenen-Schönbühl



Quelle: Bevölkerungsprognose IC Infraconsult, Dezember 2025

Folgende Beobachtungen sind wesentlich:

- **Anzahl Personen:** Die Zahl der Einwohner/innen wird in Urtenen-Schönbühl bis ins Jahr 2040 voraussichtlich deutlich steigen, von 6'545 im Jahr 2024 auf 8'007 im Jahr 2040 (+ 22 %), danach schwächt sich das Wachstum aufgrund fehlender Baulandreserven ab. Die Zahl der hochaltrigen Personen (80+) wird überdurchschnittlich stark zunehmen, von 325 Personen im Jahr 2024 auf 522 im Jahr 2040 (+ 60 %) bzw. 591 im Jahr 2055 (+82 %). Das Wachstum bei den 80+-Jährigen fällt damit in Urtenen-Schönbühl voraussichtlich etwas geringer aus als in der Gesamtschweiz (+ 120 % bis 2055).

- **Anteil an der Bevölkerung:** Der Anteil der 65-79-Jährigen an der Bevölkerung bleibt nach einem Rückgang bis 2028 konstant. Der Anteil der über 80-jährigen steigt hingegen deutlich, von knapp 5 % im Jahr 2024 auf 6.5% im Jahr 2040 bzw. gut 7 % im Jahr 2055. Der Anteil der älteren Personen an der Bevölkerung wird in Urtenen-Schönbühl damit voraussichtlich weiterhin deutlich tiefer bleiben als in der Gesamtschweiz (9 % im Jahr 2055).

Wie in Abschnitt 1.3.3 ausgeführt, gibt es in Urtenen-Schönbühl derzeit einen Bedarf an geschätzten 70 Altersheimplätzen. Überträgt man die Prognosen von IC-Infraconsult unter Anwendung der aktuellen Heimquoten in der Schweiz, ergibt sich für Urtenen-Schönbühl **bis 2040 ein Bedarf an 104 Heimplätzen und bis 2055 einen solchen von 120 Heimplätzen**.

Diese Prognose macht deutlich, dass die Zahl pflegebedürftiger Menschen bis 2055 auch in Urtenen-Schönbühl stark ansteigen wird. **Ein Ausbau der Pflegeheime in diesem Ausmass**

ist jedoch kaum realistisch. Weder die finanziellen Ressourcen der öffentlichen Hand noch das zur Verfügung stehende Pflegepersonal lassen sich in diesem Umfang aufstocken. Auch die baulichen Kapazitäten der Gemeinden und die gesellschaftliche Akzeptanz für immer mehr stationäre Einrichtungen setzen Grenzen.

Es braucht deshalb zwingend andere Lösungsansätze, um den Pflegebedarf künftig bewältigen zu können. Im Zentrum steht die Stärkung **ambulanter und gemeindenaher Angebote, insbesondere der Spitex,** da ambulante Pflege – zumindest bis zu einem bestimmten Pflegebedarf – deutlich weniger ressourcenintensiv ist als stationäre Pflege. Durch eine verbesserte häusliche Unterstützung kann der Eintritt ins Heim hinausgezögert oder teilweise verhindert werden. Ergänzend sind **neue Wohnformen wie betreutes Wohnen oder altersgerechte Wohnungen**, die älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben in vertrauter Umgebung ermöglichen, entscheidend. Curaviva schätzt, dass der Bedarf an betreutem Wohnen (Wohnungen mit Dienstleistungen) in Urtenen-Schönbühl von 22 im Jahr 2019 auf 38 im Jahr 2040 steigt (vgl. wohnformen-flex.ch).

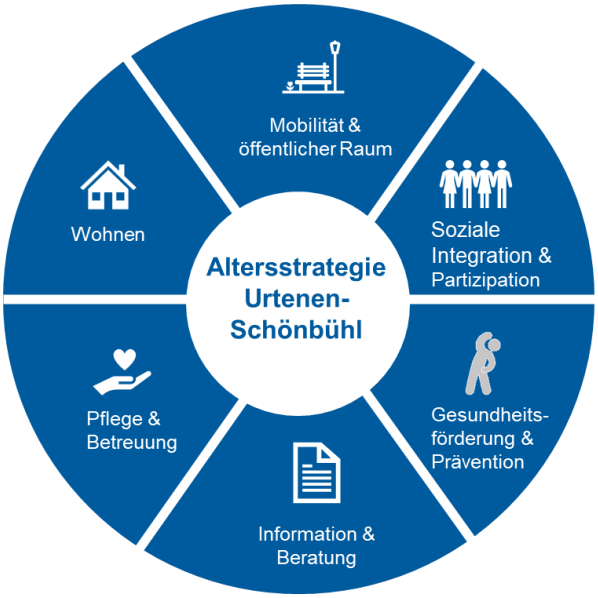
1.4 Bestehende Angebote für ältere Menschen in der Gemeinde: Überblick

	Handlungsfelder						Zielgruppe				
	Wohnen	Mobilität & öffentlicher Raum	Soziale Integration & Partizipation	Gesundheitsförderung & Prävention	Information & Beratung	Pflege & Betreuung	1. Späte Erwerbsjahre	2. Frühes Rentenalter	3. Fragiles Alter	4. Pflegebedürftige	5. Angehörige
AHV-Zweigstelle					x		x	x	x		x
Alterswohnsitz											
45 Pflegeheimplätze	x					x				x	
Mittagstisch						x		x	x	x	x
gerontologische Beratung					x			x	x	x	x
öff. Anlässe (Konzerte, Andachten, Bewegung etc.)			x	x				x	x	x	
Mahlzeitendienst						x			x	x	x
Betreutes Wohnen (geplant)	(x)					x			x	x	
Alterstagesstätte (geplant)						x				x	x
Spitex Grauholz											
Pflegedienstleistungen					x	x			x	x	
Diabetesberatungen						x			x	x	
hauswirtschaftliche Hilfe						x			x	x	
medizinische Fusspflege						x			x	x	
Fahrdienste						x			x	x	x
Genossenschaft Begleitetes Wohnen											
29 Wohnungen	x				x				x		
Seniorama											
Thematische Informationsanlässe					x						x
Gedächtnistraining				x				x	x		
Spiel- und Jassnachmittag			x	x				x	x		
Seniorama-Treff			x					x	x		
Reformierte Kirche											
Seelsorge und Beratung					x		x	x	x	x	x
Freiwilligenarbeit							x	x			
Erwachsenenarbeit 60+ (Andachten, Mittagstisch, Wanderungen, Seniorennachmittage etc.)			x				x	x	x	x	x
ProSenectute											
Sozialberatung					x		x	x	x	x	x
Bildung & Sport				x				x			
Gesundheitsförderung				x				x	x		
Persönliche Vorsorge						x	x	x	x		
Freiwilligenarbeit			x					x			
Unterstützung im Alltag			x		x			x	x	x	
Alzheimer Bern											
Beratung, Unterstützung, Begleitung, Schulung und Aktivitäten			x		x					x	x

2 Konzeptioneller Rahmen: Die 6 Handlungsfelder

Konzeptionell ist diese Strategie entlang von sechs für das Thema Alter relevanten Handlungsfeldern aufgebaut. Diese Handlungsfelder orientieren sich am Modell der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für altersgerechte Umfelder in Europa[3]. Sie wurden u.a. im Rahmen der Altersstrategie für die Solothurner Einwohnergemeinden[4] für den kommunalen Kontext in der Schweiz zusammengefasst.

Abbildung 5: Handlungsfelder der Strategie



3 Unsere Vision

Urtenen-Schönbühl ermöglicht älteren Menschen ein sicheres, selbstbestimmtes und würdevolles Leben in vertrauter Umgebung und schafft Rahmenbedingungen, die ihre Lebensqualität nachhaltig stärken - von den späten Erwerbsjahren bis zur Pflegebedürftigkeit. Durch eine altersfreundliche Infrastruktur, vielfältige Wohn- und Unterstützungsangebote sowie eine gut zugängliche Beratung fördern wir soziale Teilhabe und ein aktives, gesundes Älterwerden. Unsere Gemeinde stärkt den Austausch und die Solidarität zwischen den Generationen, sodass ein unterstützendes und lebendiges Miteinander entsteht.

[3] Weltgesundheitsorganisation WHO (2020) Altersgerechte Umfelder in Europa. Ein Handbuch mit Bereichen für politische Massnahmen.

[4] Ecoplan (2022) Altersstrategie für die Solothurner Einwohnergemeinden.

4 Handlungsfeld Wohnen

Ziel: *Ältere Menschen können auch mit Unterstützungs- und geringem Pflegebedarf möglichst lange selbstständig in Urtenen-Schönbühl wohnen. Dafür besteht ein ausreichendes Angebot an altersgerechtem Wohnraum für unterschiedliche Bedarfe und Budgets. Durch zivilgesellschaftliches Engagement können auch neue Wohnformen im Alter entstehen.*

Ausgangslage:

Urtenen-Schönbühl weist eine sehr gute Wohninfrastruktur auf, mit einem dichten ÖV-Netz, guten Einkaufsmöglichkeiten und einer guten medizinischen Versorgung. Davon profitieren insbesondere auch ältere Menschen. Zudem gibt es in Urtenen-Schönbühl bereits ein gut funktionierendes Angebot für zuhause lebende ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf. Sie können bei Bedarf Pflege und Betreuung durch die Spitex Grauholz in Anspruch nehmen und Mahlzeiten liefern lassen oder sie im Alterswohnsitz einnehmen. Für Senioren und Seniorinnen gibt es das Begleitete Wohnen (Genossenschaft)[5] mit insgesamt 29 Wohnungen sowie den Alterswohnsitz mit 45 Plätzen bei stärkerem Pflege- und Unterstützungsbedarf. Die heute bestehenden Leistungserbringer geniessen einen guten Ruf in der Bevölkerung.

Wo besteht Handlungsbedarf?

- **Altersgerechter privater Wohnraum ist rar**. Es gibt viele alleinstehende Menschen in Urtenen-Schönbühl mit einer grossen Wohnfläche bzw. in Einfamilienhäusern. Es fehlen gute Möglichkeiten, in kleinere, altersgerechte und bezahlbare Wohnungen umzuziehen.
- **Steigender Bedarf an betreuten Wohnangeboten**: Aufgrund der demografischen Entwicklung wird ein zusätzlicher Bedarf an betreuten Wohnungen bis 2040 prognostiziert.
- **Planungsprozesse ohne Thema Alter**: In den Planungsprozessen der Gemeinde sind die Themen Alter und Behinderung heute noch zu wenig integriert.

Was ist zu tun?

Massnahme	Beschrieb	Lead / Mitarbeit	Bis wann
M1: Ausbau von Seniorenwohnungen fördern	Die Gemeinde sensibilisiert Bauinvestoren und andere Trägerschaften bei Planungsprojekten für das Thema Wohnen im Alter, sowohl bei Neubau- als auch bei Umbau- und Sanierungsprojekten.	Dep. «Planung und Umwelt» und Bauverwaltung / Investoren	laufend ab sofort
M2: Betreutes Wohnen bauen	Die Gemeinde unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Alterswohnsitz weiterhin in Bezug auf den geplanten Anbau mit Wohnungen des Betreuten Wohnens.	Alterswohnsitz / Gemeinde	2035

[5] Das «Begleiten» der Mieter/innen erfolgt einerseits ehrenamtlich durch Vorstandsmitglieder, anderseits durch die Spitex Grauholz. Die von der Spitex in diesem Zusammenhang erbrachten Dienstleistungen werden von der Gemeinde gemäss bestehendem Leistungsvertrag abgegolten.

5 Handlungsfeld Mobilität und öffentlicher Raum

Ziel: *Eine altersfreundliche Gestaltung der Verkehrsinfrastruktur sowie der öffentlichen Aussenräume ermöglicht älteren Menschen in Urtenen-Schönbühl, sich im Alltag selbständig und sicher zu bewegen und den Nahraum für sich und für die soziale Kontaktpflege zu nutzen.*

Ausgangslage:

Urtenen-Schönbühl verfügt mit seinen vier Bahnhöfen und diversen Bus-Haltestellen über ein ausserordentlich gut ausgebautes ÖV-Netz. Der Alterswohnsitz und das begleitete Wohnen liegen zentral, und viele Dienstleistungen sind fussläufig erreichbar. Tempo 30 in vielen Quartieren bietet Sicherheit für Fussgänger und Velofahrer, was im Alter von besonderer Relevanz ist.

Wo besteht Handlungsbedarf?

- **Strassenübergänge teils nicht optimal für Senioren/innen**: Dies soll verbessert werden.
- **Zahl und Qualität Sitzbänke**: Sitzbänke für Zwischenpausen ermöglichen das Fortbewegen über längere Strecken, wenn Kraft und Mobilität im Alter abnehmen. Heute gibt es zu wenige davon, zum Teil sind sie in Bezug auf Sitzhöhe und Seitenlehnen suboptimal.
- **Erreichbarkeit Ärztezentrum**: Ist heute mit ÖV nicht ausreichend gegeben.
- **E-Roller führen zu Unsicherheit**: Das gilt sowohl für Fussgänger/innen als auch für Velofahrer/innen. Neben schnellem Tempo im Fahrbetrieb schafft auch das Abstellen an ungünstigen Stellen zu Problemen für Menschen im Rollstuhl, mit Rollatoren oder mit Gehhilfen. Dieses Thema kann nicht kommunal gelöst werden, darum ist diesbezüglich keine Massnahme vorgesehen.
- **Klimatische Verbesserungen:** Neben der allgemeinen Zugänglichkeit des öffentlichen Raums gewinnen auch klimatische Aspekte zunehmend an Bedeutung. Insbesondere hochaltrige Menschen sind von Hitzeperioden betroffen. Schatten, Begrünung und attraktive Aufenthaltsräume gewinnen deshalb zusätzlich an Bedeutung.

Von Verbesserungen im Bereich Mobilität und öffentlicher Raum profitieren auch andere Menschen in Urtenen-Schönbühl, z.B. Familien mit Kindern.

Was ist zu tun?

Massnahme	Beschrieb	Lead / Mitarbeit	Bis wann
M3: Begehung / Schwachstellen-analyse öffentlicher Raum	Mittels einer Begehung zusammen mit der Zielgruppe soll eine Schwachstellenanalyse des öffentlichen Raums vorgenommen werden. Untersucht werden insbesondere Strassenübergänge (u.a. Lysstrasse im Zentrum), Randsteine, Handläufe, Beleuchtung, Pflastersteinflächen, die Qualität und Anzahl von Sitzbänken, die Verfügbarkeit und Signalisierung öffentlicher Toiletten, die Sicherheit wichtiger Fuss- und Veloverbindungen sowie Möglichkeiten zur Beschattung/Begrünung sowie Entsiegelung des öffentlichen Raums.	Gemeinde / Senioren / ext. Fachstelle LA21	31.12.2028
M4: Zugang zu wichtigen Dienstleistungen verbessern	Die Gemeinde setzt sich weiterhin für Verbesserungen des öffentlichen Verkehrs ein, welche die Erreichbarkeit wichtiger Zentren wie Ärztehaus, Friedhof und Kirche verbessern. Falls entsprechende Angebotsverbesserungen nicht kurzfristig realisiert werden können, sind ergänzende niederschwellige Lösungen zu prüfen, beispielsweise freiwillige Fahrdienste im Rahmen der Freiwilligenarbeit.	Gemeinde / RGSK	entsprechend RGSK-Timing
M5: Alter in Planungsprozessen bewusst mitdenken	Die Gemeinde berücksichtigt und adressiert in ihren Planungsprozessen, die den öffentlichen Raum und den Verkehr betreffen, die Bedürfnisse älterer Personen explizit und systematisch. Die wesentlichen Projekte werden von der Alterskommission vorberaten.	Dep. «Planung und Umwelt» / Alterskommission	laufend ab sofort
M6: Sicherheit auf dem Zentrumsplatz verbessern	Die Gemeinde prüft, ob und mit welchen Massnahmen die Sicherheit auf dem Zentrumsplatz für ältere Menschen verbessert werden kann. Dabei wird insbesondere geprüft, ob Einschränkungen für E-Roller, E-Bikes und Fahrräder rechtlich zulässig und zweckmässig sind.	Bauverwaltung	sofort

6 Handlungsfeld Information und Beratung

Ziel: *Ältere Menschen in Urtenen-Schönbühl haben schnell und unkompliziert Zugang zu relevanten Informationen und kompetenter Beratung*.

Ausgangslage:

Die Broschüre «Soziales Urtenen-Schönbühl» bietet eine Übersicht über die vielfältigen sozialen Angebote, die den Menschen in Urtenen-Schönbühl zur Verfügung stehen. Die heutigen Anbieter von Dienstleistungen für ältere Menschen informieren die Menschen bei Fragen gut. Die sozial tätigen Organisationen in Urtenen-Schönbühl sind vernetzt und treffen sich zwei Mal im Jahr zu einer Austauschsitzung.

Wo besteht Handlungsbedarf?

- **Bündelung der Informationen**: Die Information zu den diversen vorhandenen Angeboten ist aktuell nicht an einer Stelle gebündelt. Das erschwert die Informationsbeschaffung auf Seiten der älteren Menschen und ihrer Angehörigen.
- **Linderung der Einsamkeit**: Keine der Stellen und Angebote geht aktiv auf einsame ältere Menschen zu.
- **Freiwilligenarbeit**: Da sich professionelle Leistungserbringer wie die Spitex Grauholz zunehmend auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren müssen, wird die Bedeutung der Freiwilligenarbeit in verschiedenen Bereichen zunehmen (Fahrdienste, Palliative Care etc.).

Was ist zu tun?

Massnahme	Beschrieb	Lead / Mitarbeit	Bis wann
M7: Ausbau des Seniorama zu einer Fachstelle «Alter»	Das Seniorama soll zu einer Fachstelle für das Alter ausgebaut werden. Die Fachstelle richtet sich an ältere Menschen und deren Angehörige. Sie informiert, berät und unterstützt bei Fragen rund um das Älterwerden. Zudem vernetzt sie Fachstellen, Leistungserbringer, Hausärztinnen und Hausärzte sowie Organisationen der Freiwilligenarbeit und fördert deren Zusammenarbeit. Sie übernimmt eine koordinierende Rolle zwischen professionellen und informellen Unterstützungsangeboten und geht aktiv auf vulnerable oder isolierte ältere Menschen zu. Die Aufgaben und erforderlichen Ressourcen sind in einem Konzept zu konkretisieren.	Gemeinde (inkl. Seniorama) / Alterswohnsitz / andere lokale Leistungserbringer	Per 1.1.2028
M8: Anbindung des Seniorama an den Alterswohnsitz	Aktuell ist das Seniorama eine leistungserbringende Verwaltungseinheit der Gemeinde. Das Team und die Aktivitäten des Seniorama sollen in die neu zu gründende Fachstelle Alter integriert werden. Geplant ist eine Anbindung der neuen Fachstelle an den Alterswohnsitz, der die dafür notwendige gerontologische Fachexpertise hat sowie bessere Erreichbarkeit und Stellvertretungen sicherstellen kann. Die Fachstelle soll weiterhin «Seniorama» heissen und gegen aussen als eigenständiges Angebot wahrgenommen werden. Die Leistungen und deren Abgeltung sind in einem Leistungsauftrag zwischen der Gemeinde und dem Alterswohnsitz zu regeln.	Gemeinde (inkl. Seniorama) / Alterswohnsitz	Per 1.1.2028

7 Handlungsfeld Soziale Integration und Partizipation

Ziel: *Ältere Menschen nehmen am gesellschaftlichen und politischen Leben in Urtenen-Schönbühl teil und tragen im Rahmen ihrer Möglichkeiten dazu bei. Isolierte und vulnerable Personen erfahren Begleitung und Unterstützung.*

Ausgangslage:

Im Bereich der sozialen Integration und Partizipation besteht bereits ein gutes und breites Angebot. Hervorzuheben sind die vielfältigen Aktivitäten des Seniorama, der lokalen Vereine und

von «3322bewegt Urtenen-Schönbühl». Die Kirchgemeinde bietet in Zusammenarbeit mit dem Seniorama Mittagstische, geführte Wanderungen und Seniorennachmittage an, die Personen aus allen Kulturen und Glaubensrichtungen offen stehen. Die Gemeinde lädt zudem regelmässig die Bevölkerung über 70 Jahre zum «Apéro riche Ü70» ein.

Wo besteht Handlungsbedarf?

- **Früherkennung stärken**: Die Früherkennung von Pflegebedarf, Demenz und Einsamkeit weist weiterhin Potenzial zur Verbesserung auf. Der Zugang zu den betroffenen Personen gestaltet sich teilweise herausfordernd. Zudem erschwert der Datenschutz die Weitergabe relevanter Informationen zwischen den beteiligten Stellen und Leistungserbringern.
- **Angebote koordinieren**: Die Angebote im Bereich Kultur, Soziales und Bewegung sind noch zu wenig koordiniert.
- **Potenzial nutzen**: Das Potenzial von jüngeren Seniorinnen und Senioren könnte noch stärker genutzt werden.
- **Freiwilligenarbeit stärken:** Aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels im Gesundheits- und Betreuungsbereich wird freiwilliges Engagement künftig noch wichtiger werden. Freiwilligenarbeit kann professionelle Angebote nicht ersetzen, diese aber sinnvoll ergänzen und dadurch die Lebensqualität älterer Menschen verbessern.

Hinweis: Verschiedene dieser Herausforderungen werden durch die *Massnahme M7: Aufbau einer Fachstelle für das Alter* abgedeckt. Zusätzlich ist geplant:

Was ist zu tun?

Massnahme	Beschrieb	Lead / Mitarbeit	Bis wann
M9: Senioren im Klassenzimmer	Die Zahl der Senioren/innen, welche die Lehrpersonen im Klassenzimmer unterstützen (vgl. Projekt win3) soll deutlich erhöht werden. In einem kurzen Konzept soll aufgezeigt werden, wie dies erreicht werden kann.	Alterskommission / Schule	31.12.2027.
M10: Freiwilligenarbeit	Die Fachstelle Alter prüft den Bedarf und die Möglichkeiten einer systematischen Förderung und Koordination von Freiwilligenarbeit für und von Senior/innen. Dabei sollen unterschiedliche Modelle analysiert und bewertet werden, beispielsweise Besuchsdienste, freiwillige Fahrdienste, generationenübergreifende Unterstützung, Einsätze zur Entlastung pflegender Angehöriger oder Begleitungen im Bereich Palliative Care. Auch Ansätze wie Zeitgutschriftenmodelle sind zu prüfen. Der Ressourcenbedarf und die organisatorischen Voraussetzungen sind dabei aufzuzeigen.	Fachstelle Alter	31.12.2029

8 Handlungsfeld Pflege und Betreuung

Ziel: *Älteren Menschen in Urtenen-Schönbühl steht ein bedarfsgerechtes Pflege- und Betreuungsangebot zur Verfügung, das ihnen so lange wie möglich ein selbständiges Leben in Urtenen-Schönbühl ermöglicht.*

Ausgangslage:

Die Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde profitieren von einer guten ärztlichen Versorgung. Die Leistungserbringer im Bereich Pflege und Betreuung für Menschen im Alter, d.h. insbesondere die Spitex Grauholz und der Alterswohnsitz, geniessen das Vertrauen der Bevölkerung. Sie sind unter professioneller Führung, haben sehr gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ein bedarfsgerechtes Dienstleistungsangebot.

Wo besteht Handlungsbedarf?

- **Wohnen zuhause stärken**: Aufgrund der demografischen Entwicklung ist ein Ausbau des Angebots angezeigt, das Seniorinnen und Senioren einen längeren Verbleib im eigenen Zuhause ermöglicht.
- **Zunehmende Bedeutung der Angehörigenpflege**: Da sich die professionellen Leistungserbringer zunehmend auf ihr Kerngeschäft konzentrieren müssen, wird die Bedeutung der Pflege durch Angehörige zunehmen.
- **Angehörige entlasten:** Es braucht Angebote zur Entlastung von pflegenden und betreuenden Angehörigen, insb. von Menschen mit Demenz, wie z.B. ein Tagesheim.
-

Was ist zu tun?

Massnahme	Beschrieb	Lead / Mitarbeit	Bis wann
M11: Tagesstätte aufbauen	Die Gemeinde unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Alterswohnsitz weiterhin in Bezug auf den geplanten Anbau, der auch eine Tagestätte vorsieht.	Dep. «Planung und Umwelt» der Gemeinde / Alterswohnsitz	gemäss RGSK-Timing
M12: Prüfung Einzong Reckholer	Die Gemeinde prüft im Rahmen der nächsten Ortsplanungsrevision eine Einzonung von rund 500m^2 im Reckholder in eine Zone für öffentliche Nutzung (ZöN) und stellt eine vorgängige Festsetzung im RGSK sicher, damit der Alterswohnsitz bei Bedarf die geplante Tagestätte in den Reckholder auslagern kann.	Dep. «Planung und Umwelt» der Gemeinde	Nächste OPR
M13: Hausärztliche Versorgung	Die Gemeinde setzt sich dafür ein, dass die hausärztliche Versorgung am Standort Urtenen-Schönbühl auch künftig sichergestellt ist. Hierfür nimmt sie Kontakt mit den Hausärztinnen und Hausärzten in Urtenen-Schönbühl auf und unterstützt diese bei deren Anliegen.	Dep. «Soziales und Gesundheit»	Sofort und laufend

9 Handlungsfeld Gesundheitsförderung und Prävention

Ziel: *Gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen und konkrete Aktivitäten stärken die persönlichen Ressourcen und ein gesundes Verhalten älterer Menschen in Urtenen-Schönbühl.*

Ausgangslage:

In Bezug auf Gesundheitsförderung und Prävention besteht ein breites Angebot in Urtenen-Schönbühl, das im Handlungsfeld «Soziale Integration und Partizipation» aufgeführt ist. Zusätzlich sind die Fitnessstudios in Urtenen-Schönbühl zu nennen, die über ein Physio-Angebot verfügen.

Wo besteht Handlungsbedarf? Was ist zu tun?

Das heutige Angebot wird als gut und bedarfsgerecht bewertet. Darum besteht aktuell kein Handlungsbedarf und es wird auf Massnahmen verzichtet.

10 Evaluation und Berichterstattung

Die Umsetzung der Altersstrategie wird von der Alterskommission periodisch überprüft. Die Alterskommission informiert den Gemeinderat, die Gemeindeversammlung und die Bevölkerung alle fünf Jahre über den Stand der Umsetzung der Strategie sowie über neue Entwicklungen und Herausforderungen im Altersbereich – im Rahmen eines kurzen Berichts. Falls erforderlich, beantragt sie beim Gemeinderat Anpassungen der Strategie oder der vorgesehenen Massnahmen.